ZBB 2010, 430

RL 85/577/EWG Art. 1 Abs. 1 Satz 1, Art. 5 Abs. 2, Art. 7; HWiG § 3

Rückabwicklung eines Gesellschaftsbeitritts nach HWiG-Widerruf gemäß der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft („Friz II“)

BGH, Urt. v. 12.07.2010 – II ZR 292/06 (EuGH ZIP 2010, 772), ZIP 2010, 1540 = EWiR 2010, 561 (F. Podewils) = DB 2010, 1756 = DStR 2010, 1680 = MDR 2010, 1126 = NZG 2010, 990 = WM 2010, 1492

Amtliche Leitsätze:

1. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft, die entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Zivilrechts einen vernünftigen Ausgleich und eine gerechte Risikoverteilung zwischen den einzelnen Beteiligten sichern soll, ist mit der RL 85/577/EWG vereinbar und deswegen auch in Fällen anwendbar, in denen jemand zu Anlagezwecken einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts in einer sog. „Haustürsituation“ beitritt.

2. Das kann zur Folge haben, dass der Widerrufende nicht nur seine Einlage nicht oder nicht vollständig zurück erhält, sondern aufgrund der auf den Tag seines Ausscheidens zu erstellenden Auseinandersetzungsbilanz zur Verlustdeckung nach § 739 BGB verpflichtet ist.

(c) 2024 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG